

Standardhandbuch

BW-2.0.0.0 / BW-A02000

BW - die Wettkampf-Software für Vereine

BM - die Android-Trainings-App für Schützen

Entwickelt für Bogen- und Armbrustsport

Arbeitswege

- 01 Installieren und aktualisieren
- 02 Demo und Vollversion
- 03 Vorhandene ältere Vollversion
- 04 BW1 und BW2 verbinden
- 05 Ein Wettkampf von Anfang bis Ende
- 06 BM-Dateien bewusst übernehmen
- 07 Wettkämpfe außerhalb und Statistik
- 08 Gezielte Rückgabe an BM
- 09 Oberfläche und eigene Disziplinen
- 10 Sichern und wiederherstellen
- 11 Lizenz auf einen neuen Rechner umziehen
- 12 Hilfe und sichere Updates

BW persönlich freischalten

Zusätzliche Arbeitsplätze im Browser

Wettkampfbetrieb im Verein

01 Installieren und aktualisieren

Das ganze ZIP in einen kurzen lokalen Ordner entpacken. Für Arbeitsplatz 1 / Server die klar bezeichnete BW1-Installation starten, für weitere Windows-PCs die BW2-Installation. Windows mit .NET Framework 4.8 wird benötigt. Updates mit dem neueren Demopakete über die vorhandene Installation installieren: Daten, Einstellungen, Installationskennung, BWLIZ, Rolle, Clientzahl und ursprüngliche Demofrist bleiben erhalten. Vorher sichern. Keine Installation in OneDrive oder Desktop.

02 Demo und Vollversion

Die 45-Tage-Demo bietet BW1 und 2 zusätzliche Clients, insgesamt 3 Arbeitsplätze. Windows-BW2 und Browserzugänge teilen sich diese 2 Plätze. Für die Vollversion eine passende BWLIZ aus dem LZM ausschließlich auf BW1 einlesen. B-Software konfiguriert +0 bis +10 Clients. BW2 erhält keine eigene BWLIZ. Updates erhalten die vorhandene Vollversion; die Demozeit beginnt nicht erneut. 45-Tage-Demo; persönliche Vollfreischaltung auf BW1. BW2 erhält seine Rechte von BW1.

03 Vorhandene ältere Vollversion

Eine alte Master- oder Kundenvollversion ohne passende BWLIZ wird nicht einfach überschrieben. BW-Setup.cmd bietet eine bestätigte Vorbereitung an: Die neue BW wird zunächst leer unter C:\B-Software\BW eingerichtet; die alte Vollversion bleibt vollständig unverändert. In der neuen BW die neue Installations-ID ablesen und an B-Software geben. Die alte BW muss keinen Code erzeugen. Der LZM liefert eine neue BWLIZ; diese in der neuen BW einlesen. Erst danach die reine alte Datensicherung übernehmen. Keine alten Geräte- oder Lizenzdateien kopieren. Spätere Updates dieser aktivierten BW erhalten die Freischaltung. Eine ältere interne Version wird nicht über eine neuere installiert.

04 BW1 und BW2 verbinden

BW1 ist vollständiger Manager und Server. Weitere Windows-Rechner über die eindeutige BW2-Installation verbinden; den Arbeitsplatz-Code aus BW1 verwenden. Alternativ den Browserzugang verwenden, siehe bebilderte Anleitung. BW1 muss erreichbar und berechtigt sein. Bei Netzunterbrechung stoppt die Eingabe. Die laufende Berechtigung kann höchstens 60 Minuten im Speicher bleiben; daraus entsteht kein Offlinebetrieb. Erst nach bestätigter Wiederverbindung fortfahren.

05 Ein Wettkampf von Anfang bis Ende

Verein, Teilnehmer, Datum, Disziplin und Wertung vor dem Start prüfen. DSB-2027-Profile gelten ab 01.01.2027. Pfeile und Summen erfassen, Schusszettel abgleichen und Korrekturen begründen. Vorfälle, Korrekturen und Einsprüche im Wettkampfprotokoll unter 3.5 dokumentieren. Die Bogen-Hinweise nach dem Kampfrichter-Handbuch 2020 ergänzen das gültige Regelwerk; sie ersetzen keine Entscheidung des Kampfrichters und gelten nicht pauschal für Armbrust. Vor Ausgabe und Abschluss Klasse, Rangfolge und offene Vorgänge prüfen; anschließend sichern.

06 BM-Dateien bewusst übernehmen

SMX ist ein manueller Dateiaustausch zwischen BM und BW, keine Hintergrundsynchroisation. Vor dem Import Schütze, Datei und Vorschau prüfen. Neue, geänderte, unveränderte, zurückgezogene oder gelöschte Datensätze und Konflikte müssen unterscheidbar sein. Vor Übernahme sichern. Unbekannte Disziplinen ausdrücklich zuordnen. Kennung, Ursprung, Revision, Ausgangsrevision und Inhaltsprüfsumme entscheiden gemeinsam; ein neueres Datum allein rechtfertigt kein Überschreiben. Bei parallelen Änderungen den BM- oder BW-Stand ausdrücklich wählen. Importprotokoll aufbewahren. Alte SMX-Dateien bleiben lesbar, dürfen aber erweiterte Inhalte nicht still ersetzen.

07 Wettkämpfe außerhalb und Statistik

Externe Meisterschaften und Turniere aus BM erscheinen nach bestätigtem Import unter Wettkämpfe außerhalb. Die Quelle BM / externe Veranstaltung sowie Kennung und Revision bleiben nachvollziehbar. Datum, Ort, Veranstalter, Schütze, Mitgliedschaft, Disziplin, Ergebnis und vorhandene Platzierungsangaben prüfen. Unsichere Zusammenführungen von Veranstaltungen bestätigen. Je Schütze ausdrücklich festlegen, ob externe Leistungen zur Gesamtstatistik zählen; die Wahl bleibt änderbar. Training, Wettkampf und Meisterschaft/Turnier lassen sich getrennt oder gemeinsam betrachten. Zeiträume: 1, 3, 12, 24 Monate oder frei. Unterschiedliche Wertungsarten nicht ungeprüft miteinander vergleichen.

08 Gezielte Rückgabe an BM

BW kann ausgewählte Datensätze des richtigen Schützen als geprüftes SMX-Rückpaket für BM erzeugen. Person, Datensatzkennung, Revision und Disziplinzuordnung prüfen; keine fremden Schützendaten einschließen. In BM 2.0.0.0 ist die Rückübernahme noch gesperrt. Eine erzeugte Rückdatei ist deshalb noch keine erfolgreiche Übernahme auf dem Smartphone. Die Freigabe des BM-Empfangs und der gemeinsame Praxistest auf Windows und dem tatsächlichen BM-Gerät stehen aus. Der vorhandene BM-Export nach BW bleibt davon getrennt.

09 Oberfläche und eigene Disziplinen

Die Sprache passend zum Helferteam wählen. Die Farbpalette enthält Grün, Blau, Rot, Anthrazit, Schwarz, Weiß und Blendfrei Weiß. Optionale Menübereiche werden auf einer eigenen Konfigurationsseite ein- oder ausgeblendet. Das verbirgt nur Zugänge; Daten und Funktionen werden nicht gelöscht. Erfassung, Sicherung/Wiederherstellung, Menüeinstellungen und Hilfe bleiben erreichbar. Standard wiederherstellen oder Alles anzeigen macht Bereiche wieder sichtbar. Bei einer bereits verwendeten eigenen Disziplin gelten fachliche Änderungen nur für zukünftige Ergebnisse. Historische Ergebnisse behalten die damals gültigen Werte und Regeln.

10 Sichern und wiederherstellen

Vor Update, Import, Lizenzumzug oder größeren Änderungen eine vollständige Sicherung erstellen und den gespeicherten Stand prüfen. Sicherungsdateien zusätzlich außerhalb des Programmordners aufbewahren. DATEN, LIZENZ, ROLLE, DOKUMENTE, PROTOKOLLE und INSTALLATION unter C:\B-Software\BW nicht manuell entfernen. Eine Dokumentaktualisierung ersetzt keine Datensicherung. Bei einer Rücksicherung zuerst sichern, Ziel und Inhalt prüfen und die angebotenen Übernahmehinweise beachten. BW-Entfernen.cmd entfernt das Programm, erhält aber Daten, Lizenz und Demofrist. Eine automatische Rückkehr zur Vorversion ist in diesem Bau nicht enthalten.

11 Lizenz auf einen neuen Rechner umziehen

Auf dem neuen Rechner dieselbe Demo installieren und die neue Installations-ID notieren. Auf dem alten Gerät vor Lizenzumzug vollständig sichern. Erst nach ausdrücklicher Bestätigung wird die alte Vollversion sofort deaktiviert und eine Deaktivierungs-ID ausgegeben. Beide IDs an B-Software senden. Der LZM erzeugt die neue BWLIZ für das neue Gerät. Dort freischalten und gesicherte Daten kontrolliert übernehmen. BW2 anschließend mit der neuen BW1 verbinden. Es gibt keinen 72-Stunden-Nachlauf. Ein Update oder eine Rücksicherung darf die deaktivierte alte Vollversion nicht wieder freischalten.

12 Hilfe und sichere Updates

Updates aus dem bereitgestellten lokalen Paket installieren. Vorher sichern und BW schließen. Automatische Online-Updates sind zunächst ausgeschaltet. Bei Problemen sichtbare Version, interne Baukennung und genaue Fehlermeldung bereithalten. Diagnoseberichte vor dem Weitergeben prüfen. Kontakt: WhatsApp +49 175 1600 590. Keine Freischalt-E-Mail ist voreingestellt.

BW persönlich freischalten

Installation, Daten und bestehende Rechte bleiben erhalten.

1

Angaben auf BW1 vervollständigen

Auf BW1 Freischaltung und Kundendaten öffnen. Beide Spalten mit Personen- und Vereinsdaten ausfüllen. 0 bis 10 zusätzliche BW2-Plätze wählen und alle Angaben kontrollieren.

BW1**2**

Anfragedatei speichern

Die Anfrage als .lzmreq speichern. BW ergänzt Installations-ID und das Format BS-LZM-REQUEST-1. Technische Kennungen müssen Sie nicht selbst abschreiben.

.lzmreq**3**

Datei selbst anhängen und senden

WhatsApp an +49 175 1600 590 öffnen. Die gespeicherte .lzmreq selbst anhängen und absenden. Erst danach in BW den Versand bestätigen. Öffnen allein versendet nichts.

WhatsApp +49 175 1600 590**4**

Erhaltene Lizenzdatei öffnen

Die erhaltene .bwliz auf BW1 öffnen oder in BW einlesen. BW prüft Signatur, Produkt und Installations-ID. Namen und Vollversion aktiv kontrollieren. Keine Neuinstallation nötig.

.bwliz

BW2 wird ausschließlich über BW1 freigeschaltet. BWLIZ-Dateien nur auf BW1 einlesen. Windows- und Browserclients übernehmen die dort geltenden Rechte und teilen sich die gekaufte Clientzahl.

45-Tage-Demo; persönliche Vollfreischaltung auf BW1. BW2 erhält seine Rechte von BW1.

Ihre Angaben in zwei kompakten Spalten

Person

Vorname und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

E-Mail-Adresse

Mobiltelefon / WhatsApp

Verein und Arbeitsplätze

Name des Vereins

Postleitzahl und Ort des Vereins

E-Mail-Adresse des Vereins

Zusätzliche BW2-Plätze: 0 bis 10

Vor dem Versand sorgfältig prüfen

Alle Angaben werden zusammen mit der BW1-Installations-ID in der .lzmreq übermittelt. B-Software prüft die Anfrage im LZM und stellt Ihre digital signierte .bwliz bereit.

WhatsApp: +49 175 1600 590

Speichern, selbst anhängen, absenden und erst dann den Versand in BW bestätigen. Der Versandstatus ist Ihre Bestätigung, keine automatische Zustellbestätigung.

E-Mail ist ein zweiter, optionaler Weg. Es ist keine Freischaltadresse voreingestellt. Nutzen Sie ihn erst, wenn B-Software den richtigen Empfänger mitgeteilt und dieser eingerichtet ist. Dieselbe Anfrage selbst anhängen.

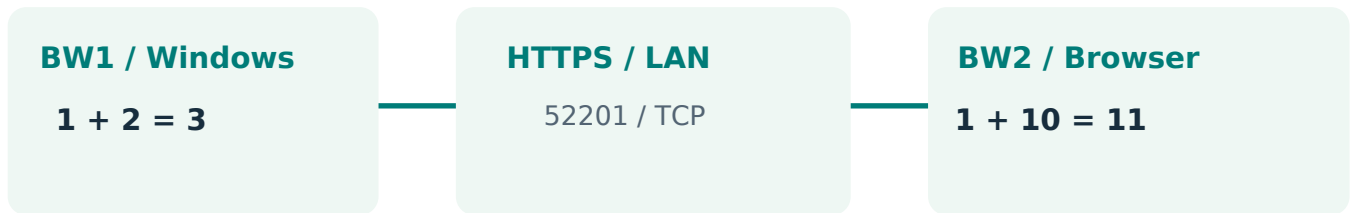
Name bleibt fest, Kontaktdaten bleiben änderbar

Nach der Freischaltung ist der digital signierte vollständige Name fest hinterlegt. Adresse, Telefon, E-Mail und Vereinsangaben können Sie später im Kundenprofil ändern. Die Lizenzdatei nicht bearbeiten. Namenskorrekturen mit B-Software klären.

Neutrale Demo und eindeutige Rechte

Die neutrale Demo läuft 45 Tage, ohne mitgelieferte Vereinslogos. BWLIZ nur auf BW1 einlesen. BW2 erhält keine eigene Vollfreischaltung; Windows- und Browserclients teilen sich die von BW1 erlaubten 0 bis 10 Zusatzplätze.

Zusätzliche Arbeitsplätze im Browser



- 1** BW1 bleibt der vollständige Wettkampf-Manager auf Windows: Server und Arbeitsplatz 1. Der Browser ist ein zusätzlicher BW2-Zugang für die gemeinsame Ergebniserfassung und Ranglisten. Verwaltung, Lizenzierung und abschließende Freigaben bleiben auf BW1.
- 2** BW1 und das weitere Gerät mit demselben lokalen Netz verbinden. Auf BW1 BW-00-00-84 > Browserzugang öffnen. Das öffentliche Serverzertifikat (.cer) übertragen, seinen SHA-256-Fingerabdruck mit BW1 vergleichen und erst dann auf dem Client als vertrauenswürdig einrichten. Die angezeigte HTTPS-Adresse öffnen. Arbeitsplatzname und 16-stelligen BW1-Arbeitsplatz-Code eingeben. Keine unbekannte Zertifikatswarnung pauschal übergehen.
- 3** Einen unterstützten modernen Browser verwenden. Internet Explorer ist nicht vorgesehen. Ein älterer PC kann geeignet sein, wenn sein Betriebssystem noch einen kompatiblen Browser ausführen kann. Windows muss auf dem Browsergerät nicht installiert sein; BW1 benötigt weiterhin Windows.
- 4** Wettkampf und Teilnehmer wählen, Ergebnisse erfassen und die Speicherrückmeldung abwarten. BW1 prüft die Daten und berechnet die Wertung zentral. Bei Verbindungsabbruch nicht weiter erfassen, sondern erst nach bestätigter Wiederverbindung fortsetzen.
- 5** Demo: 45 Tage mit BW1 + 2 zusätzlichen Arbeitsplätzen, insgesamt 3. Vollversion: je nach Lizenz +0 bis +10, insgesamt bis zu 11. Windows-BW2 und Browserplätze zählen gemeinsam. Kein Internet und kein Cloudkonto für den lokalen Betrieb nötig.
- 6** Wenn keine Verbindung möglich ist, auf BW1 im Browserdialog „Netzwerkfreigabe einrichten“ wählen und die Windows-Administratorabfrage bestätigen. Das Netzwerkprofil muss „Privat“ sein. Die Freigabe gilt nur für dieses Programm im lokalen Netz; die Firewall bleibt eingeschaltet.

Die Freischalt-Anleitung wird in der Demo auffällig angezeigt, nach gültiger Vollfreischaltung ausgeblendet und bei tatsächlichem Rückfall in die Demo automatisch wieder angezeigt. Ein bloßer Verbindungsabbruch oder das Ende des Updatezeitraums startet keine neue Demo.

Zwei Vorspanne zur Auswahl

BW1: Verwaltung > Vorspann. BW1/BW2: Farbknopf rechtsklicken > Vorspann.

Zur Auswahl stehen „Bisheriger Bogen-Vorspann (Standard)“ und „Neuer Kombi-Vorspann“. Ohne Auswahl bleibt der bisherige Bogen-Vorspann aktiv. Die neue Vollbildanimation dauert 8,1 Sekunden: Pistole und Gewehr links, Bogen rechts; drei Pistolen-, zwei Pfeil- und ein Gewehrschuss. Der Gewehrtreffer lässt den Bogen fallen, der zweite Pfeil die Pistole. Der Ton kann nicht abgeschaltet und der Vorspann nicht abgebrochen werden.

Gilt ab dem nächsten Start. Die Auswahl bleibt für diesen Arbeitsplatz gespeichert.

Neu in BW 2.0.0.0

Eine vollständige Anfrage statt einzelner Kennungen

Personen- und Vereinsangaben werden direkt auf BW1 getrennt erfasst. BW speichert die strukturierte .lzmreq mit Installations-ID. Sie hängen diese selbst an WhatsApp an und bestätigen den Versand erst nach dem Absenden. Eine Freischalt-E-Mail ist nicht voreingestellt.

Persönliche Vollversion mit unverwechselbarer Zuordnung

Die .bwliz enthält den signierten vollständigen Namen, die Gerätezuordnung und die Produktrechte. Der Name bleibt fest; Adresse, Telefon, E-Mail und Verein lassen sich später im Kundenprofil ändern. BW2 bleibt über BW1 lizenziert. Die neutrale 45-Tage-Demo bleibt zugleich das Updatepaket.



Für den Betrieb ohne Internet gebaut

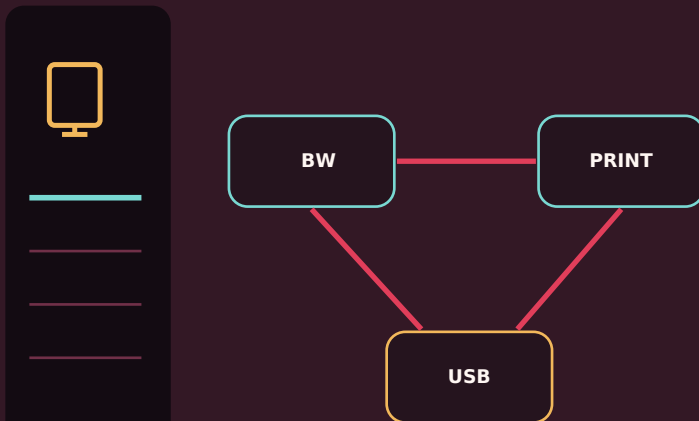
Alle Kernaufgaben funktionieren im Vereinsheim vollständig lokal.

Arbeitsschritte · OFFLINE · LOKAL

ZWECK

BW speichert Wettkampf- und Vereinsdaten auf dem verwendeten Windows-Rechner. Im Vereinsheim werden weder OneDrive noch andere Cloudspeicher, Onlinekonten oder Internetserver verwendet. Ein lokales Vereinsnetz wird nur für die ausdrücklich eingerichtete BW-Netzwerkfunktion und das Drucker-WLAN genutzt.

Für den Betrieb ohne Internet gebaut



1

Start, Erfassung, Auswertung und Sicherung ohne Internet

2

Keine Übertragung von Vereins- oder Personendaten in eine Cloud

3

E-Mail- und SMTP-Funktionen nur bewusst starten; sie sind für den lokalen Betrieb nicht erforderlich

4

Wettkampfbetrieb ohne Internet; Druck und Mehrplatzbetrieb bleiben rein lokal



Die Startseite als sichere Schaltzentrale

Große Themenfelder zeigen sofort, wo der nächste Arbeitsschritt liegt.



Die Startseite als sichere Schaltzentrale



Arbeitsschritte

ZWECK

Die Startseite ordnet die Aufgaben nach dem Ablauf eines Wettkampfs. Vereinslogo, gewählte Sprache und Layout sind sichtbar; klar bezeichnete Bereiche führen zu Wettkampf, Mitgliedern, Ergebnissen, Katalogen, Austausch, Einstellungen und Dokumentation.

1

Direkter Einstieg in alle wesentlichen Arbeitsbereiche

2

Gut erkennbare Zurück-Wege statt überraschend geschlossener Fenster

3

Kompakte Darstellung für typische Vereinsrechner und Monitore

4

Kontextsensitive Hilfe und Handbücher direkt aus dem Programm erreichbar



Wettkämpfe sauber vorbereiten

Von der Bezeichnung bis zur Wertung bleiben alle Eckdaten an einer Stelle.

Arbeitsschritte

ZWECK

Disziplin, Datum und Wertung prüfen.
Checkliste: Platz, Zuständigkeiten, Material, Hilfsmittel und zulässige Smartphone-Nutzung. Hilfen erläutern das Vorgehen; keine automatische Para-Zulassung.

Wettkämpfe sauber vorbereiten

**1**

Wettkampfdaten neu anlegen, öffnen und kontrolliert speichern

2

Gastgeber, Gastvereine, Ort und verantwortliche Leitung erfassen

3

Disziplinprofil mit Serien, Schüssen und Ringwerten übernehmen

4

Plausible Pflichtfelder und klare Hinweise vor dem nächsten Schritt



Mitglieder, Meldungen und Starts im Griff

Eine gemeinsame Übersicht verhindert doppelte Pflege und übersehene Zuordnungen.



Mitglieder, Meldungen und Starts im Griff



_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Arbeitsschritte

ZWECK

Teilnehmerdaten lassen sich erfassen, filtern und mit dem aktuellen Wettkampf verbinden. Starts werden passend zu Disziplin, Wertungsklasse und Verein zugeordnet; vorhandene Listen können lokal übernommen und vor der weiteren Bearbeitung geprüft werden.

1

Mitglieder und Kontaktdaten strukturiert verwalten

2

Starts anlegen, übernehmen, ändern oder gezielt löschen

3

Vereins- und Verbandszuordnung auf einen Blick kontrollieren

4

CSV-Import als lokaler, nachvollziehbarer Übernahmeweg



Ergebnisse erfassen - Ranglisten sofort verstehen

Klare Eingaben und nachvollziehbare Regeln führen zu belastbaren Platzierungen.



Ergebnisse erfassen - Ranglisten sofort verstehen



_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Arbeitsschritte

ZWECK

Pfeile und Summen prüfen. Korrekturen mit Alt-/Neuwert und Grund protokollieren. Abpraller, Durchschüsse, Spot- und Zeitverstöße nach Disziplin klären. BW trifft keine Kampfrichterentscheidung.

1

Serienwerte übersichtlich je Teilnehmer eingeben

2

Fehlende oder unplausible Angaben frühzeitig erkennen

3

Wertungsklassen und Entscheidungsregeln konsistent anwenden

4

Ranglisten nach höchster Ringzahl klar und druckbereit darstellen



Kataloge, die mit dem Verein wachsen

Vorgegebene Disziplinen nutzen - eigene Anforderungen lokal ergänzen.

Arbeitsschritte

ZWECK

DSB 2027 ab 01.01.2027: 14 Bogen-, 10 Armbrust-Kennzahlen; 19 Basiswertungen plus Erfassung für 5.11. Dort Gleichstände manuell klären. Vier Armbrustprofile bleiben gesperrt. Eigene Disziplinen getrennt pflegen.

1

Vorhandene Katalogeinträge schnell auswählen

2

Benutzerdefinierte Disziplinen vollständig beschreiben

3

Eigene Ergänzungen getrennt und nachvollziehbar verwalten

4

Katalogdaten als verlässliche Basis für neue Wettkämpfe verwenden



Vom Ergebnis zur fertigen Ausgabe

Drucken, PDF, CSV und Urkunden folgen derselben geprüften Datenbasis.



Vom Ergebnis zur fertigen Ausgabe



Arbeitsschritte · DRUCK · PDF · CSV

ZWECK

Schusszettel, Summen, Trefferzähler und Unterschriften abgleichen. Einspruch, Frist und Entscheidung dokumentieren. Offene Vorgänge vor Freigabe klären. Erst dann Ergebnisse ausgeben und sichern.

1

Ranglisten und Ergebnislisten einheitlich ausgeben

2

Urkunden aus geprüften Teilnehmer- und Ergebnisdaten erstellen

3

PDF für Archivierung und bewusste Weitergabe erzeugen

4

CSV für lokale Auswertung oder abgestimmten Datentransfer exportieren



BW-08: Einladungen und Rückmeldungen austauschen

Dateibasiert, nachvollziehbar und auch per USB-Stick nutzbar.

Arbeitsschritte · BW-08 · USB

ZWECK

Der Einladungs-Austausch unterstützt Vereine beim Erstellen, Versenden und Einlesen strukturierter Dateien. Der Nutzer wählt Quelle und Ziel bewusst aus; neue oder geänderte Rückmeldungen werden vor der Übernahme sichtbar gemacht und können lokal geprüft werden.

1

Einladungsdateien für ausgewählte Vereine erzeugen

2

Rückmeldungen aus einem lokalen Ordner oder USB-Datenträger einlesen

3

Neue, geänderte und bereits bekannte Einträge unterscheiden

4

Importentscheidung beim verantwortlichen Anwender belassen